

Wo hilft mir mein Glaube?

- ✚ Gott zurückgeben (zu können), was er mir auferlegt, z.B. in der Trauerarbeit
- ✚ Sich Gott öffnen zu können
- ✚ Nicht allen Erwartungen entsprechen zu müssen
- ✚ Sich auf Situationen einzulassen, die ich nicht „ in der Hand „ habe
- ✚ Inspiration, mich immer wieder zu versöhnen
- ✚ Meine – und die Schwächen der Anderen annehmen zu können

- ✚ In Not und Ängsten
- ✚ Vor Entscheidungen
- ✚ im Alltag
- ✚ zur „Erdung“
- ✚ Glaubensgeschwister untereinander
- ✚ Das „Richtige“ tun
- ✚ Frieden mit sich und anderen finden
- ✚ Weg vom Egoismus zu kommen
- ✚ Staunend vor dem Leben
- ✚ Ein Leben nach dem Tod
- ✚ Leid – auch von anderen – zu tragen und zu begleiten

- ✚ Gott zu vertrauen
- ✚ In der Situation von Leid und Krankheit
- ✚ Leben nach dem Tod
- ✚ Spiritueller Weg mit gutem Ende
- ✚ Hilft mir bei Angst & Einsamkeit
- ✚ Sinn des Geschehens
- ✚ „Gemeinschaft“ als Kirche des Glaubens
- ✚ Dimension „Mensch sein“ mit Gott ist wichtig über den Alltag hinaus
- ✚ Eucharistiefeier als Zentrum des Gottesdienstes
- ✚ Hilft mir die Schöpfung zu verstehen und zu respektieren
- ✚ Barmherzigkeit
- ✚ Vergeben, damit mir Gott vergibt
- ✚ Sicherheit beim „Loslassen“
- ✚ Verantwortung übernehmen
- ✚ Gerechtigkeit

- ✚ In schwierigsten Situationen
- ✚ vor schwerwiegenden Entscheidungen
- ✚ im Alltag
- ✚ wenn ich an meine Grenzen komme
- ✚ beim Loslassen
- ✚ in der Sprachlosigkeit
- ✚ im Aushalten
- ✚ im weiter zu gehen

- ✚ als Heimat (Vertrautes in der Fremde)
- ✚ in Notsituationen (z.B. Krankheit) Hilfe geben, empfangen und annehmen
- ✚ bei wichtigen Entscheidungen beruflich und familiär
- ✚ Geduld haben müssen
- ✚ Kontakte finden und pflegen / Beziehungen annehmen
- ✚ Gemeinschaft, Bibel teilen, Singen
- ✚ Verzeihen – ich soll verzeihen
- ✚ Zur Ruhe kommen, Stille finden / als Meditation z.B. Rosenkranz auch in der Natur
- ✚ Gelassenheit und Vertrauen haben
- ✚ Dass ich mich freuen kann, dankbar bin
- ✚ Offenheit zeigen können, ohne Vorbehalte aufeinander zu gehen
- ✚ Ich kann Hilfe annehmen

- ✚ Bei der Bewältigung meines Lebens (im Tagesablauf), auch besonders bei Unglücksfällen
- ✚ Hilft Gemeinsamkeiten untereinander schneller entdecken
- ✚ Die Gemeinschaft erfahren
- ✚ Gefühl: nie alleine zu sein – gibt sehr viel Kraft!
- ✚ Guter Wegweiser für tägliches Handeln im Umgang mit anderen
- ✚ Gibt Kraft in sehr schwierigen Situationen (z.B. Unrechtssystem) sich nicht nur zu verteidigen, sondern in Gegenangriff zu gehen
- ✚ Ich glaube an Gott, weil es ihn gibt
- ✚ Schutz vor blindem Aktionismus und vor „Sich-selbst-zu-wichtignehmen“
- ✚ Eine Gelassenheit, Dinge anders zu nehmen

Wofür möchte ich Energie einbringen in unserer Kirche?

- ✚ Begegnungen schaffen und ermöglichen
- ✚ Kirche und Glauben ein Gesicht geben
- ✚ Schlechte Erfahrungen in gute umwandeln (Besuche usw.)
- ✚ Durch Vorbild und Mittun die Freude am Glauben vermitteln
- ✚ In der Musik
- ✚ Bei denen, die an den Rändern stehen (fern in der Kirche, andere Kulturkreise, Flüchtlinge)
- ✚ Für Projekte
- ✚ KGR – Ausschüsse

- ✚ Jugendarbeit
- ✚ Ökumene
- ✚ Menschen – nahe – Gottesdienste
- ✚ Spiritualität stärken (Meditation, Schweigen, Exerzitien)
- ✚ Auf die Menschen hören, Zeit nehmen, Anliegen wahrnehmen
- ✚ Kunst in die Kirche bringen
- ✚ Biblisches Tanzen
- ✚ Gemeindeentwicklungsprozess mitmachen
- ✚ „Neue“ Wege gehen
- ✚ Wortgottesdienste durch Gesprächskreise ersetzen
- ✚ Persönliche Glaubensbegegnungen
- ✚ Christliche Gemeinschaft
- ✚ Ausprobieren, Wagen

- ✚ Gemeinsames Singen, Chor, Taizé
- ✚ Sternsingeraktion – Kinder
- ✚ Feste feiern und mithelfen
- ✚ Miteinander fröhlich sein
- ✚ Beziehungen pflegen, ins Gespräch kommen, Kommunikation pflegen
- ✚ Gemeinsame Aktivitäten, Wallfahrten, Ausflüge
- ✚ Stimmungsvolle Gottesdienste (Rorate, Taizégebet, Weihnachts-/Oster-Gottesdienste, Jugendgottesdienst)
- ✚ Veränderung – mehr zu hören, mehr Stille
- ✚ Soziales Engagement z.B. Flüchtlinge helfen, Besuchsdienst

- ✚ Weg von Statistiken, hin zu den Menschen – Menschen wahrnehmen, wie sie kommen (absichtslos!?)
 - ✚ Offene Türen in der Kirche schaffen, damit alle kommen können
 - ✚ Mit Jugendlichen ins Gespräch kommen und gemeinsam „Angebote“ anbieten: „Aktion“
 - ✚ Ich möchte meinen katholischen Glauben und meine Glaubenserfahrungen teilen und mich dafür einsetzen
 - ✚ Ich möchte meine Talente und Begabungen einsetzen! Wo ich will und wo ich soll oder wo Bedarf ist!
 - ✚ Ich trage dazu bei, dass Kirche sich wieder am Evangelium orientiert
 - ✚ Ich möchte mich dafür einsetzen, dass Menschen mit Freude und aus Freude dabei sind
-
- ✚ Feste Strukturen durchbrechen
 - ✚ Sich selber und andere Menschen integrieren
 - ✚ Mit den Menschen sprechen und auseinander setzen
 - ✚ Offener Gesprächskreis
 - ✚ Laienarbeit stärken
 - ✚ Gremien in ihrer Gemeinschaft erhalten und stärken
 - ✚ Vernetzung der Gremien untereinander
 - ✚ Ehrenamtsarbeit ernst nehmen
 - ✚ Öffentlichkeitsarbeit stärken
 - ✚ Offenheit und Transparenz
-
- ✚ Arbeit mit Flüchtlingen
 - ✚ Ökumene
 - ✚ Jugendarbeit
 - ✚ Seniorenarbeit
 - ✚ Stärkung der Gemeinschaft
 - ✚ Offenen Türen (Toleranz)
 - ✚ Optimierung der Kooperation mit den Schulen
 - ✚ Gottesdienstgestaltung

Was ist für mich hilfreich, dass ich mich entfalten kann?

- ✚ Gebet
- ✚ Vertrauen – Liebe zu den Menschen
- ✚ Zutrauen
- ✚ Entlastung durch Personal (Verwaltung usw.)
- ✚ Offenheit und Beteiligung durch Diözese Rottenburg Stuttgart
- ✚ Anerkennung und Umsetzung von Anregungen
- ✚ Intensiver Austausch auf Augenhöhe
- ✚ Beziehung zu Gott – dass er mich begleitet und leitet
- ✚ Was blockiert?
 - Dass Entscheidungen nicht direkt vor Ort von den Verantwortlichen getroffen werden können
 - Geringes Selbstbewusstsein - Jede/jeder ist als Getaufte berufen

- ✚ Positive Menschen
- ✚ Freundliches Klima in der Kirche
- ✚ Dankbarkeit – Anerkennung und Lob
- ✚ Dass „Hauptamtliche“ mehr die Ehrenamtsarbeit unterstützen
- ✚ Stimme der Jugendlichen hören
- ✚ Caritas mehr einbinden
- ✚ Zielführende und produktivere Arbeit in den Gremien einführen

- ✚ Rückhalt von der Familie
- ✚ Offenheit und Ehrlichkeit, Vertrauen und Zutrauen, Rückhalt und Unterstützung von den Verantwortlichen (KGR, Hauptamtliche)
- ✚ Eigenverantwortliche Bereiche
- ✚ Gleichgesinnte
- ✚ Austausch untereinander
- ✚ „gutes“ Klima – freundliche Begegnungen, Akzeptanz: Menschen mit denen man reden kann – wo man auch mit Fehlern/Schwächen so sein darf – keine Vorurteile

- ✚ Zeit zu haben, weil die beruflichen Zwänge nicht mehr vorhanden sind
- ✚ Regelmäßige Entspannungsphasen durch ausreichende Urlaubszeiten
- ✚ Familie
- ✚ Liebevolle, verständnisvolle und offene Partner
- ✚ Dass mir Menschen etwas zutrauen

- ✚ Dass mir die Küche zur Verfügung steht
- ✚ „Innere“ Energie – Selbstmotivation
- ✚ Ein starker Glaube
- ✚ Dankbares Bewusstsein meiner Gesundheit
- ✚ In Projekten denken
- ✚ Neue Kontakte finden

- ✚ Wertschätzung: Es ist gut , was Du machst, auch wenn es anders ist als vorgestellt
- ✚ Würdevoller Umgang miteinander
- ✚ Freiräume lassen bzw. schaffen
- ✚ Menschen, die mit mir mitgehen auf dem Weg
- ✚ Vertrauen in meine Fähigkeiten
- ✚ Selbstvertrauen
- ✚ Gemeinsamkeiten auf dem Weg im Glauben
- ✚ Toleranz: Wie du es machst, ist es gut!
- ✚ Verlässlichkeit/Absprachen
- ✚ Hilfe anfordern dürfen/können – Hilfe bekommen, wenn nötig!
- ✚ Kontinuität im Engagementbereich
- ✚ Vernetzung (Stadt – Kirche – Gesellschaft - Kirchen untereinander - ACK)
- ✚ Austausch untereinander / Teamarbeit
- ✚ Mut, neue Wege zu gehen – Durchhaltevermögen
- ✚ Mein persönlicher Glaube, der mir Kraft gibt
- ✚ Erfolg / Bestätigung

- ✚ Vertrauensvolle Zusammenarbeit
- ✚ Anerkennung – Wertschätzung
- ✚ Gutes Verhältnis zum Pfarrer – Verlässlichkeit und Offenheit
- ✚ Tatkräftige Unterstützung
- ✚ Respekt – Herzlichkeit und Dankbarkeit
- ✚ Verantwortung wahrnehmen dürfen
- ✚ Neues ausprobieren dürfen